

2. SCOOTERVISTA *Straubing*



Am ersten Septemberwochenende 2012 gaben sich die Straubinger Vespafreunde nach dem großen Erfolg 2011 auch in diesem Jahr erneut die Ehre und luden alle Liebhaber der gepflegten italienischen Beschleunigung ins Herz der Straubinger Altstadt ein. Der Innenhof und die Räumlichkeiten der historischen Tafernwirtschaft eigneten sich bestens als Hintergrund für die nostalgischen Blechroller der letzten Jahrzehnte aus vorwiegend italienischer sowie deutscher und österreichischer Produktion. Im vereinseigenen VespArt Shop boten die kreativen Köpfe der Straubinger Blechrollerfreunde ihre eigenen Kreationen aus Glas-, Filz-, Metall- und Holz an – alle natürlich der Vespa gewidmet. **Text:** Herbert Glaubacker, **Fotos:** Sabine Weber

Am Samstag, den 01. September 2012 öffneten die Straubinger Vespafreunde vormittags bei wolkenbedecktem Himmel die Tore der Tafernwirtschaft, allerdings bangten die Blechrollerfreunde tags zuvor aufgrund starkanhaltender Regenfälle um ihre Scooter Ausstellung. Mehr als zwei dutzend Exponate im Original- oder restaurierten Zustand aus verschiedenen Jahrzehnten der deutschen, österreichischen und italienischen Rollergeschichte stellten die Straubinger mit viel Liebe zum Detail anhand zeitgenössischer Dekomaterialien aus – und die sollten schließlich ebenso wenig wie die erwarteten Besucher nicht nass werden. Doch das Wetter hielt und so bestaunten mehrere 100 Gäste allein am ersten Tag die Grand Sport- und die mittlerweile sehr begehrten Lampe unten Modelle aus der Zeit von 1951 bis 1956, die sich entweder im Originalzustand mit reichlich

Patina oder in toprestaurierten Zustand befanden. Besondere Blickfänge waren aber auch sehr seltene Sammlermodelle wie eine Triumph Tessa, die mit sehr viel Aufwand und Herzblut in den Neuzustand zurückversetzt wurde und ein Lambretta C Modell aus dem Jahr 1951, die sich in absolut neuwertigem Originalzustand neben einer Lambretta B aus dem Jahr 1949 präsentierte. Aber auch weitere Modelle wie VBA, GS4, Dürkopp

Diana oder eine Maicoletta gaben sich ein Stelldichein im Innenhof der Tafernwirtschaft. Ein weiterer Augenschmaus für die Besucher war eine besonders seltene Hoffmann B mit Bowdenzugschaltung, deren rotes Lackkleid mit der feinen goldenen Linierung neben einem noch selteneren Hoffmann Konkursmodell im Schatten der Kastanienbäume glitzerte. Weitere seltene Raritäten wie ein Original Vespa Fahrrad und ein noch nicht ganz fertiger, detailgetreuer Nachbau der legendären Rennvespa 98 Corsa aus dem Jahr 1947, die mit einem aerodynamisch optimierten Bein Kleid und schmalere Lenker bei Berg- und Rundstreckenrennen eingesetzt wurde konnten von den vielen Zuschauern bewundert werden.

Am anderen Ende des Innenhofes präsentierten die Vespafreunde in einer Scheune anhand einer Powerpoint-Präsentation sowie einem Rol-





lerstillleben ihre Londonreise, bei der die drei Straubinger Weber, Zanner und Meier kürzlich die knapp 4000 Kilometer lange Strecke von Straubing aus über Österreich, Frankreich, Belgien nach London zu den Vespa World Days auf Achse rollerten.

Mehr als 250 Liebhaber aus Bonn, Giessen, Ludwigshafen, Darmstadt, Mannheim, aus dem süd-, mittel-, und oberbayerischen Raum sowie dem angrenzenden Innviertel und dem Salzburger Land kamen an beiden Tagen angerollert, zusätzlich dazu viele interessierte Zaungäste, die auf eine leckere Brotzeit einkehrten und die Roller bewunderten.

Als besondere Gäste waren vom Vespa Club von Deutschland der 2. Vorsitzende Christian Laufkötter und der Touristikbeauftragte Dennis Biesen, sowie Matthias Hochberger vom deutschen Vespa Veteranen Club angereist. An beiden Tagen wurden die Besucher mit frisch gegrillten Steaks, Bratwürsten und leckerem Steckerlfisch verwöhnt. Kaffee- und Esspressogenießer kamen auch nicht zu kurz. Sie wurden mit verschiedenen saisongerechten Kuchen, sowie „Vespenstich“ und „Vespareifen“ – auch Donuts genannt – und Kaffeespezialitäten aus einer als Espresso-Bar umge-

bauten APE, der „Espresso-Biene“, verwöhnt. Den Teileverkauf übernahmen der ortsansässige Händler Il Ricambio, das Team vom Rollerladen in Pfaffenberg sowie Scooterpezzi aus Ludwigshafen. Im vereinseigenen VespArt – Shop boten die kreativen Köpfe der Straubinger Vespisti ihre exklusiven Kreationen aus Metall-, Holz-, Filz-, und Glas an.

Am meisten lagen den Vespafreunden aus Straubing neben den ausgestellten Schaltrollern aber die dazugehörigen Benzingespräche am Herzen. Ein freundschaftliches Treffen Gleichgesinnter im Schatten der Kastanienbäume, das ist die Scootervista. Eine Tombola mit hochwertigen Sachpreisen und Wochenendreisen sowie eine Pokalverleihung für den größten Club, die älteste Vespa und die weiteste Einzelanreise auf Achse bereicherten das Treffen in der Gäubodenmetropole. Höhepunkte an beiden Tagen waren aber die jeweils zweistündigen Ausfahrten. Auf wenig befahrenen Nebenstraßen entlang der Donau rollerte der Vespenschwarm in den vorderen bayrischen Wald zur Rollerweihe in den Innenhof des Klosters Windberg bzw. zur weithin bekannten Wallhalla. Nach Eintritt der Dämmerung überrasch-

ten die Vespafreunde ihre Besucher mit einer atemberaubenden Feuershow und ließen den Abend in gemütlicher Runde ausklingen. Die 2. Scootervista der Straubinger Vespisti war zum Saisonabschluss ein sehr schönes Treffen, eine Ausstellung mit viel Liebe zum Detail sowie seltenen Motorrollern, gut gelaunten Gästen und jeder Menge Zweitaktgeruch in der Luft. Und eines ist bereits gewiss – es wird auch eine dritte Auflage der erfolgreichen Rollerschau geben!

